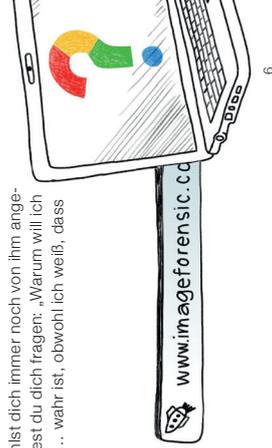


<ul style="list-style-type: none"> • mimikama.at • correctiv.org • faktenfinder.tages-schau.de • br.de/faktenluchts 	<ul style="list-style-type: none"> • google.de/imghp • tineye.com • yandex.com/images • fotoforensics.com • imageforensics.org
<ul style="list-style-type: none"> • citizevidence.org • amnestysusa.org 	<ul style="list-style-type: none"> • citizevidence.org • amnestysusa.org



Tools für den Check

Faktencheck: Überprüfe, ob bestimmte Behauptungen bereits von professionellen Faktencheck-Webseiten widerlegt wurden

Bildercheck: Überprüfe, wo ein bestimmtes Bild bereits erschienen ist

Bildforensik: Überprüfe, ob ein Bild manipuliert oder computergeneriert wurde

Videorückwärtssuche: Lass dir alle Metadaten und Thumbnails eines Videos anzeigen

- 3. Lass dich nicht manipulieren!**
Sei bei reißerischen Meldungen, Bildern oder Videos besonders achtsam. Die Verbreiter/-innen von Fake News machen oft Panik oder verharmlösen, um Gefühle anzusprechen.
- 2. Überprüfe die Quelle!**
Gib es für die Meldung seriöse Quellen, z. B. eine wissenschaftliche Studie oder eine offizielle Stellungnahme? Fake News nennen oft keine glaubwürdigen Quellen.
- 1. Hinterfrage die Nachricht!**
Wer verbreitet die Meldung? Welche Absicht könnte dahinter stecken? Fake News sollen oft polarisieren und Vertrauen in demokratische Institutionen schwächen.

Was tun?

Gefahren erkennen

Die Gefahren, die mit dem Glauben an Verschwörungsideologien einhergehen, sind vielfältig. Menschen können sich dadurch radikalisieren und zu einer ernst zu nehmenden Gefahr für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung werden (bis hin zu Straftaten oder Anschlügen). Rechtspopulistische Parteien betreiben gezielt Wahlkampf mit Verschwörungsideologien sowie Hass und Hetze im Netz.

Haltung zeigen – Gegengrede leisten

Verschwörungsideologien dürfen nicht unwidersprochen bleiben. Leiste Gegengrede: vor allem im Netz, wo viele Unbeteiligte mitlesen. Positioniere dich auch klar gegen Antisemitismus und rechtsextremes Gedankengut.

Hilfe suchen

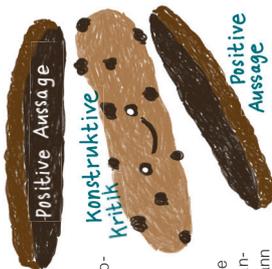
Beratungsstellen sind darauf spezialisiert, Anhänger/-innen von Verschwörungsideologien, die an ihren Überzeugungen zweifeln, bei Ihrem Ausstieg zu unterstützen und deren Angehörigen zur Seite zu stehen.

Beratungsstellen

- sekten-info-nrw.de
- exit-deutschland.de

Weitere Infos zu Fake News und Verschwörungstheorien

- bpb.de/2/0/188
- ddbp.de/fake-news
- degraedelenalhuut.de



Cool bleiben: Bleib in Diskussionen stets sachlich und respektvoll.

Tipp: Orientiere dich bei deiner Kritik an einem von Schokolade umhüllten Cookie und verpacke deine konstruktive Kritik in positiven Aussagen.

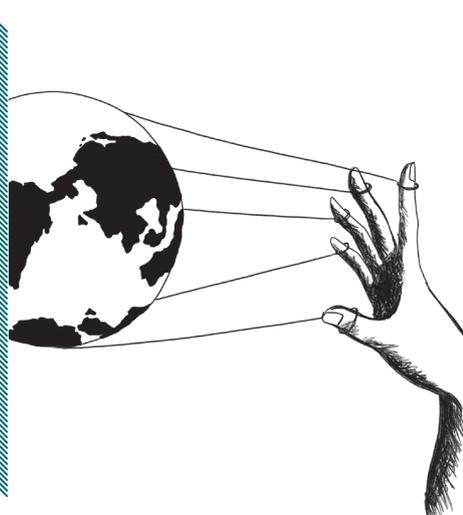
Nachdenken: Es ist normal, von einer reißerischen Headline oder einem emotionalen Bild angesprochen zu werden und dann traurig oder wütend zu sein. Das ist menschlich und deshalb fallen auch so viele Menschen auf diese Meldungen herein. Aber hast du einen Fake als Fake entlarvt und fühlst dich immer noch von ihm angesprochen, solltest du dich fragen: „Warum will ich glauben, dass ... wahr ist, obwohl ich weiß, dass es falsch ist?“

Wie umgehen mit Verschwörungsideologien?

Spicker Politik Nr. 20



Alles eine Verschwörung?



Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/BPP
Autor/-in: Füdiger Reinhard, Giulia Silberberger; 1. Auflage: November 2020
Gestaltung: Mohr Design; Illustrationen: Patricia Jaeger; bpb.de/spicker



Krisenzeiten und QAnon

Gerade in Krisenzeiten (wie z. B. in einer Pandemie) ist es für Menschen eine Erleichterung, die „Schuld“ an ihrer Situation, mit der sie sich nicht zufrieden sind, einer bestimmten Gruppe anlasten zu können. Dazu werden häufig alte Verschwörungsideologien neu aufgelegt und der aktuellen Lage angepasst.

Momentan besonders einflussreich ist die seit 2017 vor allem in den USA aktive Bewegung QAnon. Sie dreht sich um die auf Imageboards (Internetforen für den anonymen Austausch von Bildern und Texten) veröffentlichten Kurznachrichten der anonymen Person oder Gruppe „Q“.

In diesen sogenannten QDrops wird z. B. behauptet, dass eine „satanische Elite“ Kinder geängelt halte, um aus ihnen die Verjüngungsdroge „Adrenochrome“ zu gewinnen – das knüpft an die antisemitische Ritualmordlegende aus dem Mittelalter an, derzufolge Juden zu Ostern angeblich das Blut christlicher Kinder trinken. Weder für diese noch für weitere der oft wirren Behauptungen gibt es irgendetwelche Belege. Dennoch hat die Bewegung mittlerweile auch in Deutschland zahlreiche Anhänger/-innen, die sich in ihren Echoskammern und Filterblasen gegenseitig „aufklären“.



Reale Verschwörungen

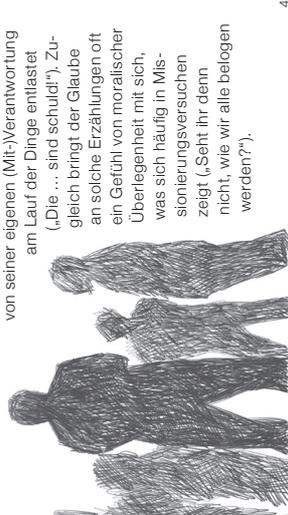
Eine Verschwörung ist eine geheime Absprache mehrerer Personen zur Verfolgung eines bestimmten Ziels. Die konkrete Zusammenarbeit dieser Personen, die ohne Fremden oder öffentlichen Einblick stattfindet, wird als Konspiration bezeichnet. Die Verbindung von Konspiration und Verschwörung nennt man Komplott. Verschwörungen können sich gegen alles und jeden richten und dienen oft der Vertuschung von Straftaten.

Beispiele realer Verschwörungen

- Attentat auf Julius Cäsar (44 v. Chr.)
- Watergate-Affäre (1972)
- Diesel-Abgaskandal (2015)
- Panama Papers (2016)

Menschen, die reale Verschwörungen aufdecken wollen, formulieren objektiv überprüfbare Vermutungen (Verschwörungshypothesen), die sie dann versuchen, zu bestätigen oder zu widerlegen. Diese Arbeit machen z. B. Geheimdienste, Kriminologen/-innen oder Journalist/-innen.

So werteten u. a. Journalist/-innen der Süddeutschen Zeitung ein Jahr lang vertrauliche Unterlagen aus, die sogenannten Panama Papers (die ihnen als „Leak“ zugespielt wurden). Ihre investigativen Recherchen bestätigten Vermutungen um einen Fall groß angelegter Steuerhinterziehung durch (teils sehr prominente) Klient/-innen der Kanzlei Mossack Fonseca mit Sitz in Panama.



Warum glauben Menschen daran?

Wir alle haben Sorgen und Ängste sowie ein Bedürfnis nach Klarheit und Sicherheit – Verschwörungsideologien versuchen das auszunutzen. Hierzu benennen sie eine Gruppe, die angeblich im Hintergrund die Strippen zieht. Unsere zunehmend komplexe Welt wird damit auf einfache Zusammenhänge heruntergebrochen (Komplexitätsreduktion) und das Individuum von seiner eigenen (Mit-)Verantwortung am Lauf der Dinge entlastet („Die ... sind schuldig“). Zugleich bringt der Glaube an solche Erzählungen oft ein Gefühl von moralischer Überlegenheit mit sich, was sich häufig in Missionsierungsversuchen zeigt („Seht ihr denn nicht, wie wir alle belogen werden?“).

Verschwörungstheorien/-ideologien

Eine Verschwörungstheorie ist keine Theorie im wissenschaftlichen Sinne. Vielmehr wird das Vorliegen einer Verschwörung behauptet, ohne gegenbeweisenden Gehalt zu besitzen. Eine bessere Bezeichnung ist daher Verschwörungsideologie (alternativ auch -erzählung oder -mythos). Verschwörungsideologien immunisieren sich selbst, indem sie Gegenargumente als Bestätigung werten („Sie wollen nur, dass wir das denken“). Sie stützen sich oft auf Falschmeldungen (Fake News) und stellen die „Cui bono?“-Frage („Wer hat etwas davon?“).

Beispiele für Verschwörungsideologien:

- „Juden haben während der Pestzeiten die Brunnen vergiftet“
- „Die Erde ist eine Scheibe“
- „Die Mondlandung hat nie stattgefunden“
- „Im Inneren der Erde leben Echemenschen“
- „Bill Gates steckt hinter Corona“
- „Es soll eine neue Weltordnung geschaffen werden“

Was ist die „New World Order“?

Viele Verschwörungsideologien sind offen antisemitisch. Der Mythos einer „Jüdischen Elite“, die eine vermeintliche „Neue Weltordnung“ anstrebt, zieht sich wie ein roter Faden durch verschwörungsideologische Erzählungen.

Zur vermeintlichen „jüdischen Weltverschwörung“:

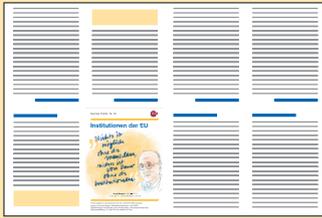
- bpb.de/2/2/543
 - bpb.de/2/0/9843
- Zu Verschwörungstheorien rund um das Coronavirus:**



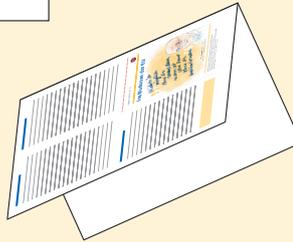
Spicker – der Wissensspeicher zum Selberbasteln

Die wichtigsten Informationen zu Themen aus Politik und Gesellschaft
zusammengefasst auf einer DIN-A4-Seite und zum Falten für die Hosentasche

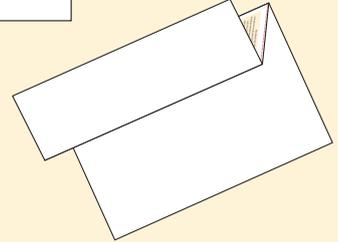
Vorab: Spicker als PDF herunterladen und in der gewünschten Anzahl auf A4 ausdrucken (bei den Druckereinstellungen darauf achten, dass in Originalgröße gedruckt wird)



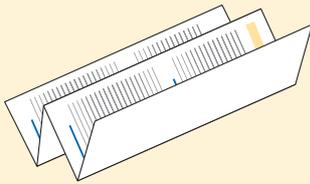
1. Das Blatt quer mittig falten, die bedruckte Seite zeigt nach außen



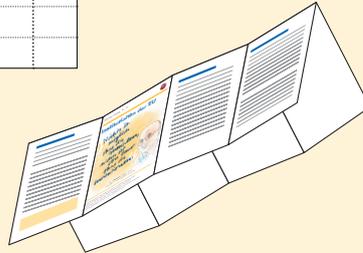
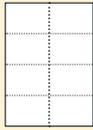
2. Einen der beiden Ränder bis zur Mittelfalte falten



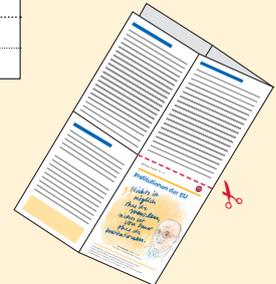
3. Den anderen Rand bis zur Mittelfalte falten



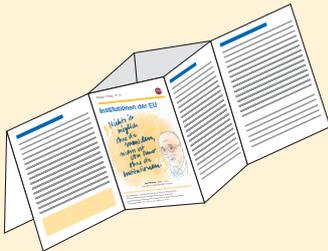
4. Das Blatt wieder entfalten und diesmal längs mittig falten, die bedruckte Seite zeigt nach außen



5. Jetzt wieder quer falten und mit einer Schere entlang der gestrichelten roten Linie schneiden



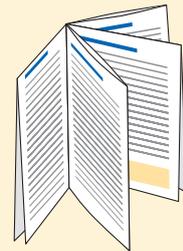
6. Das Blatt wieder entfalten und erneut längs mittig falten; dann von beiden Enden so zusammendrücken, dass die eingeschnittene Mitte auseinandergeht



7. Jetzt bis zum Anschlag drücken



8. Den Ausdruck nun von links so zusammenfalten, dass das Titelblatt oben ist. Jetzt ist es ein echter Spicker, der in die Hosentasche passt!



Die aktuellen und alle bereits erschienenen Spicker gibts zum Download unter www.bpb.de/spicker oder als Beilage in der aktuellen Themenblätter-Ausgabe!

Fragen, Kritik, Anregungen?
edu@bpb.de